

Landesstiftung „Miteinander in Hessen“
Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2016

Miteinander in Hessen

Die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ fördert das bürgerschaftliche Engagement auf verschiedene Arten, um so eine möglichst breite Wirkung und Unterstützung sicher zu stellen. Sie fördert Projekte von Dritten, führt eigene Maßnahmen mit Kooperationspartnern durch und unterstützt den Meinungsaustausch mit dem Ziel, das bürgerschaftliche Engagement noch stärker in der Gesellschaft zu verankern. Hierzu setzt die Stiftung seit 2015 verstärkt auf die Entwicklung und Umsetzung von Eigen- und Kooperationsprojekten. Sowohl bei Kooperations- und Eigenprojekten als auch bei der Projektförderung Dritter wird die Landesstiftung den Fokus in Zukunft noch stärker auf Qualität und Wirkung statt Quantität legen. Hiermit wird auch eine weitere Schärfung des Profils der Landesstiftung einhergehen.

Die Landesstiftung hat im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 630.000 Euro in die Projektarbeit zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements investiert.

I. Organisationsentwicklung

Satzungsänderung

Die mit Abschluss der Aufbauphase eingeleitete Evaluation der Arbeit der ersten Jahre hat gezeigt, dass die Struktur der Landesstiftung kritisch zu hinterfragen ist. Die Satzung der Stiftung sah bislang vor, dass das Kuratorium über die Arbeit des Vorstands wacht und den Haushalt und die Jahresrechnung beschließt. Hiermit geht ein hohes Maß an Verantwortung der einzelnen Kuratoriumsmitglieder einher. Aufgrund der Größe des Kuratoriums von bis zu 35 Mitgliedern und der Besetzung mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens war es immer wieder mit erheblichem Aufwand verbunden, das erforderliche Quorum und die satzungsmäßige Mehrheit für die notwendigen Beschlüsse im Hinblick auf die Finanzen und die Jahresrechnung sicherzustellen. Dies hat die Handlungsfähigkeit der Stiftung erschwert.

In ähnlicher Weise gilt dies auch für die Arbeit des Vorstands. Ein Auseinanderfallen der operativ handelnden Geschäftsführung und der satzungsmäßigen Verantwortung des Vorstands hat einen sehr zeitintensiven Abstimmungsprozess bedingt und damit zu höheren Kosten im Bereich der Stiftungsverwaltung geführt.

Auf Basis dieser Erkenntnisse hat der Vorstand eine neue Satzung entworfen und dem Kuratorium zum Beschluss vorgelegt. In dem Entwurf wurde angeregt, den Vorstand deutlich zu verkleinern und ein Mitglied zum geschäftsführenden Vorstand zu berufen. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, die Amtszeit von sieben auf fünf Jahre zu verkürzen, damit die zeitliche Verpflichtung für die einzelnen Vorstandsmitglieder überschaubar bleibt.

Um eine wirksame Kontrolle des Vorstands auch unter dem Gesichtspunkt einer guten Unternehmens-, bzw. Stiftungsführung zu gewährleisten, wurde ein Stiftungsrat als weiteres Gremium eingerichtet. Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen mindestens ein Mitglied über besondere Kenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet der Rechnungslegung sowie interner Kontrollverfahren verfügen soll.

Das Kuratorium wurde damit in seiner beratenden Funktion im Hinblick auf die Erfüllung des Stiftungszwecks gestärkt. So kann die im Kuratorium abgebildete gesellschaftliche Vielfalt ihre Wirkung zielgerichteter entfalten.

Im September 2016 hat das Kuratorium nach eingehenden Erörterungen die Änderung der Verfassung beschlossen. Nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt in seiner Funktion als Stiftungsaufsicht, hat Ministerpräsident Volker Bouffier die neue Verfassung der Landesstiftung am 15.12.2016 unterzeichnet.

Parlamentarische Anfragen

Verschiedene Anfragen von Fraktionen des Hessischen Landtags haben im Jahr 2016 die Arbeit der Landesstiftung maßgeblich beeinflusst. Aufgrund der ungewöhnlich großen Zahl an Fragen und ihrer Detailtiefe war eine Beantwortung durch die Hessische Landesregierung nur mit einer außergewöhnlichen und personalintensiven Unterstützung durch die Landesstiftung möglich.

Personalkonzept

Mit dem zwischenzeitlich etablierten Personalkonzept von 1,5 unbefristeten Stellen in der Geschäftsstelle sowie den am Bilanzstichtag 31.12.2016 insgesamt 3,5 befristet beschäftigten Projektreferenten, ist es gelungen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Spannungsfeldern zu schaffen. Hier handelt es sich zum einen um die notwendige Kontinuität bei den Mitarbeitern, verbunden mit einem entsprechenden Wissensaufbau und auf der anderen Seite um die Herausforderung, die Verwaltungskosten auf niedrigem Niveau zu stabilisieren.

II. Projektarbeit

Land mit Zukunft

Bürgerinnen und Bürger können viel bewegen. Sie sind Experten, wenn es darum geht, die Probleme und Bedürfnisse vor Ort zu analysieren und kreative Lösungsansätze für das Gemeinwesen zu entwickeln. Mit dem Programm „Land mit Zukunft“ fördern die Landesstiftung und die Herbert Quandt-Stiftung über drei Jahre hinweg freiwillig Engagierte in sechs besonders vom demografischen Wandel betroffenen Kommunen: In Bad Karlshafen, Homberg (Efze), Schlitz, Sontra, Tann und Waldeck begleiten die beiden Stiftungen Bürgerinnen und Bürger dabei, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Wie viele andere ländliche Regionen in Deutschland stehen die teilnehmenden Kommunen aus Nord- und Osthessen vor großen Herausforderungen: Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter, die Geburtenzahlen sind niedrig und junge, gut ausgebildete Menschen ziehen fort in die großen Ballungsräume.

Die strukturellen Veränderungen bei der Herbert Quandt-Stiftung, die mit einem Einstellen der operativen Tätigkeit Ende 2016 verbunden waren, haben das Kooperationsprojekt „Land mit Zukunft“ nachhaltig beeinflusst. Im Sommer 2016 hat die Landesstiftung die Projektleitung und Verantwortung für die operative Umsetzung des Projekts von der Herbert Quandt-Stiftung übernommen. Nach intensiven Verhandlungen zwischen der Landesstiftung, dem Land Hessen und der Herbert Quandt-Stiftung konnte ein nahtloser Übergang auf die Landesstiftung gewährleistet werden. Die bei einem solchen Prozess natürlicherweise entstehenden Reibungsverluste sind in einem sehr überschaubaren Rahmen geblieben.

„Land mit Zukunft“ wird in seiner bisherigen Form zum Ende des Geschäftsjahres 2017 abgeschlossen werden können. Die Umsetzung der aus dem Projekt gemeinsam mit den Bürgern und den Kommunen entwickelten Vorhaben wird allerdings noch in die nächsten Jahre hineinwirken. Erfreulich ist hierbei, dass einzelne Projekte, wie zum Beispiel der Bürgerbus und das in diesem Zusammenhang erfolgreich entwickelte Realisierungskonzept im Sinne eines „Modells“ auch bei anderen Kommunen in Hessen auf großes Interesse stoßen. Ein Umsetzungskonzept für Hessen wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie dem neu gegründeten Fachzentrum „Mobilität im ländlichen Raum“ vorangetrieben.

Die Ergebnisse aus „Land mit Zukunft“ und die projektbegleitende Studie des Berlin-Instituts werden die beiden Stiftungen Anfang 2018 vorstellen.

Flüchtlingshilfe

Ende 2015 hat die Landesstiftung, in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Kassel, ein Konzept entwickelt, um das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe im Bereich der Soforthilfe in den Erstaufnahmeeinrichtungen maßgeblich zu unterstützen. Hierzu wurde eine bereits etablierte Datenbank eingesetzt, die den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Arbeit ganz wesentlich erleichtert. Ziel war es, neben der schnellen und unkomplizierten Vermittlung von Zeit- und Sachspenden, auch eine intensive Zusammenarbeit mit den Freiwilligenagenturen in Hessen zu erreichen. Darüber hinaus ergab sich die Möglichkeit, die von den beiden Radiosendern hr3 und YOU FM ins Leben gerufene Plattform „People Like Me“ mit der oben skizzierten Datenbank zusammenzuführen bzw. zu übernehmen. Bereits nach kurzer Zeit konnten zahlreiche Organisationen für eine Teilnahme am Projekt begeistert werden. Unzählige Sachspenden aus ganz Hessen haben zielgerichtet ihren Besitzer gewechselt und bei den Geflüchteten eine sinnvolle Verwendung gefunden. Das Projekt „People like me“ konnte in seiner ursprünglichen Ausrichtung, im Sinne einer Soforthilfe, bereits nach einem Jahr erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Viele Kinder von Geflüchteten haben wegen der langen Flucht nur wenig oder keine Schulerfahrung. Die gesetzliche Schulpflicht für diese Kinder greift in der Regel erst mit der Zuweisung in die Kommunen. Somit ergibt sich der Bedarf einer elementaren Beschulungsmöglichkeit für geflüchtete Kinder als Vorbereitung auf die reguläre Schule. Engagierte Bürger und Studenten haben daher 2016 die Initiative ergriffen und ein provisorisches Unterrichtsangebot für Grundschul Kinder in zwei Erstaufnahmeeinrichtungen geschaffen: die Barfußschule in Frankfurt am Main (später Babenhausen) und die Quasi-Schule in Kassel-Niederzwehren. Die Landesstiftung hat 2016 versucht darauf hinzuwirken, dass die Erfahrungen aus den beiden Projekten in einem Angebot zusammengeführt werden und dieses Beschulungskonzept perspektivisch an mehreren Erstaufnahmeeinrichtungen realisiert wird.

Unser Ziel ist es, die Menschen, die sich mit großer Begeisterung ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren, dauerhaft mitzunehmen und ihr zunächst spezifisches Engagement

auch auf andere Bereiche, wie zum Beispiel die Unterstützung von älteren, kranken oder behinderten Menschen auszuweiten. Auch obdachlosen Menschen wollen wir in Zukunft stärker unter die Arme greifen. Im Dezember 2016 haben wir daher einen Kooperationsvertrag mit dem StreetAngel e.V. in Frankfurt geschlossen, um gemeinsam einen sogenannten Foodtruck zu realisieren.

Die Landesstiftung wird sich in diesem Themenfeld auch nach dem Abschluss von „People Like Me“ weiterhin engagieren. Dabei werden verstärkt Projekte im Fokus stehen, die dazu beitragen, Menschen und Personengruppen, die ihren Platz nicht in der Mitte der Gesellschaft haben, zu integrieren.

Projektförderung Dritter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 19 neue Projekte und damit Fördermittel in Höhe von 399.000 Euro vom Vorstand beschlossen.

Aus rund 80 geförderten Projekten in den Jahren 2012 bis 2016 hat die Landesstiftung erfahren, dass die Bürgerinnen und Bürger wesentlich mehr als nur eine finanzielle Unterstützung erwarten und auch benötigen. Vor allem bei ambitionierten Projekten muss häufig nachjustiert werden, da Ziele nicht wie zunächst geplant erreicht, Kosten nicht wie veranschlagt entstehen oder erforderliche Nachweise nicht in der gebotenen Form erbracht werden können. Aus einer guten Idee ein förderfähiges und von der Wirkung her messbares Projekt zu entwickeln ist keine einfache Aufgabe, die den Engagierten leichter von der Hand geht, wenn die Landesstiftung bereits in diesen Schritt involviert ist.

Die Landesstiftung beabsichtigt, auf Basis dieser Erfahrungen, künftig eine wesentlich umfangreichere Beratung und Begleitung der Bürgerinnen und Bürger in die Vorhaben zu ermöglichen. Die Zugänge und die Expertise der Landesstiftung sind vor Ort gefragt, d.h. im übertragenen Sinne nicht die Engagierten müssen bei der Landesstiftung vorstellig werden, sondern die Landesstiftung sollte sich vor Ort mit den Bürgern an einen Tisch setzen, denn nur so ist ein echtes Miteinander und eine Würdigung des bürgerschaftlichen Engagement zu erreichen. Die Umsetzung von Eigen- und Kooperationsprojekten hat sich in diesem Zusammenhang als wesentlich effizientere bzw. wirkungsvolle Maßnahme erwiesen und wird daher künftig den zentralen Schwerpunkt der Arbeit der Landesstiftung bilden.

III. Finanzen

Das Vermögen der Landesstiftung setzt sich zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 17.095, immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 13, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 19, sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 5.000, sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 125 und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.246 zusammen.

Die Werbe- und Verwaltungskosten, inklusive der Abschreibungen in Höhe von TEUR 13 und abzüglich der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung in Höhe von TEUR 62, belaufen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 199.

Rund 3 % (TEUR 24) der Erträge wurden für Maßnahmen der Werbung und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet. Für die Verwaltung wurden etwa 20 % (TEUR 175) der Erträge verausgabt.

Die Zins- und Kursenerträge betragen TEUR 1.153 gegenüber TEUR 1.552 im Vorjahr. Dem gegenüber stehen Zins und Kursverluste in Höhe von TEUR 172.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung von TEUR 62 sowie der Abschreibungen auf Finanzanlagen i.H.v. TEUR 208 konnte die Landesstiftung im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn aus der Vermögensverwaltung in Höhe von insgesamt TEUR 715 erzielen.

Nach Abzug des Verlustes aus dem ideellen Bereich von TEUR 371 verbleibt ein Stiftungsergebnis von TEUR 343.

Die Aufwendungen für Projektförderungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks betragen inklusive der Aufwendungen für Kooperationsprojekte im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 630. Dies entspricht rund 77% der Erträge aus eigenen Mitteln, Spenden und institutioneller Förderung. Für alle laufenden Projekte wurden Verbindlichkeiten aus Förderzusagen eingestellt und Mittel in entsprechender Höhe vorgehalten.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte der Kapitalverlust aus dem Jahr 2015 ausgeglichen und das Kapital nominal und real erhalten werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte		13.153,00		19.932,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.305,00		25.301,00
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere	17.095.181,73		16.137.543,90	
2. Sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	22.095.181,73	5.000.000,00	21.137.543,90
		22.127.639,73		21.182.776,90
B. Umlaufvermögen				
I. Sonstige Vermögensgegenstände		124.622,72		136.607,69
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.246.044,56		2.279.715,86
		2.370.667,28		2.416.323,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.247,38		1.236,81
		24.499.554,39		23.600.337,26

Passiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Stiftungskapital				
1. Grundstockvermögen	4.700.000,00		4.700.000,00	
2. Zustiftungen	13.593.189,02	18.293.189,02	12.465.163,29	17.165.163,29
II. Rücklagen				
Freie Rücklage		269.004,92		135.619,58
III. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen		5.835,30		-256.700,22
IV. Mittelvortrag		0,00		52.597,66
		18.568.029,24		17.096.680,31
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		30.644,55		39.557,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00		5.000.000,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.513,52		22.931,78
3. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln		0,00		428.025,73
4. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen		853.834,10		998.002,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten		15.532,98		15.140,02
		5.900.880,60		6.464.099,95
		24.499.554,39		23.600.337,26

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ideeller Bereich				
Erträge				
Zuschüsse		351.100,00		1.000.000,00
Sonstige Erträge		106.212,83		49.914,61
		457.312,83		1.049.914,61
Aufwendungen				
Abschreibungen		-12.775,00		-24.853,81
Personalaufwand		-179.420,79		-113.883,81
Reisekosten		-4.932,03		-6.611,12
Raumkosten		-37.378,58		-45.249,73
Bewilligungen/Förderungen		-399.048,77		-860.824,28
Übrige Aufwendungen		-195.006,04		-686.806,16
		-828.561,21		-1.738.228,91
Ergebnis ideeller Bereich		-371.248,38		-688.314,30
Vermögensverwaltung				
Erträge				
Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	535.320,57		578.643,04	
Erträge aus Zuschreibungen	369.599,45		0,00	
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	248.149,21		973.248,91	
Mieterträge	3.709,00	1.156.778,23	0,00	1.551.891,95
Aufwendungen				
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-207.660,41		-763.302,03	
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-172.287,66		-459.200,00	
Kosten der Wertpapierverwaltung	-62.258,58	-442.206,65	-65.365,94	-1.287.867,97
Ergebnis aus Vermögensverwaltung		714.571,58		264.023,98
Stiftungsergebnis		343.323,20		-424.290,32
Ergebnisvortrag		52.597,66		0,00
Entnahme aus den freien Rücklagen		0,00		227.634,86
Entnahme Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen		0,00		249.253,12
Einstellung Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen		-262.535,52		0,00
Einstellung in die freie Rücklage		-133.385,34		0,00
Mittelvortrag		0,00		52.597,66